

Musizieren vorm historischen Petrihaus

Rödelheim. Nachdem bereits vor Jahresfrist zahlreiche Betriebe unterschiedlicher Branchen durch unentgeltliche Handwerksleistungen zur Sanierung und Restaurierung des historischen Petrihauses beigetragen haben, hat sich nunmehr auch das Bauunternehmen Bilfinger Berger AG engagiert und die Außenanlagen fertig gestellt. Zusätzlich zum Zugangsweg zum Haus und dem Säulengang wurden an der Rückseite zwei kleine Freiflächen geschaffen, die für künstlerische und musische Veranstaltungen genützt werden sollen. Auch das so genannte Bettineplätzchen unter dem Ginkgobaum wurde wieder hergerichtet.

Als abschließende Baumaßnahme wird die Stadt bis spätestens zum Tag des offenen Denkmals am 8. September zum Niddaufer hin eine Abstürzsicherung anbringen und den Wehrsteg so umbauen, dass er zum historischen Ambiente des Petrihauses passt.

Bilfinger Berger, seit 1999 Mitglied im Förderverein Petrihaus, bewertet das Engagement zur Fer-

tigung des historischen Hauses als Teil der Unternehmenskultur. „Mit der Unterstützung von Kunst und Kultur“, so Hans Helmüt Schetter, Vorstandsmitglied des Unternehmens, „knüpfen wir ganz bewusst an eine alte Bürger-tugend an, ohne die unsere heutige kulturelle Landschaft viel ärmer wäre. Außer-

dem machen wir es dem Handelshaus der Brentanos nach, die viel zur Entwicklung des Stadtteils Rödelheim beigetragen haben. Wir freuen uns, dass wir auf Anfrage von Wilhelm Bender einen Beitrag zur Wiederherstellung dieses historischen Häuschens leisten können.“

Architekturgeschichtlich ist das unter dem Einfluss von Karl Friedrich Schinkel umgestaltete Fachwerkhaus eine Besonderheit. Mit seinem rustikalen Charakter zählt

es einerseits zwar zum Typ des romantischen Schweizerhäuschens, andererseits wurde dieser Landhausstil mit eindeutig spätklassizistischen Elementen kombiniert.

Um den Besuchern Gelegenheit zu geben, das historische Umfeld auch angemessen genießen zu können, hat die Bitburger Brauerei

sich entschlossen, das Petrihaus mit gastronomischen Mobiliar für einen Sommergarten auszustatten. Hier werden Gäste und Besucher sich erholen und wie ehe-

mals Goethe den Sonnenuntergang hinter den Taunusbergen erleben können.

In dem 1998 auf Initiative von Wilhelm Bender, Vorstandsvorsitzender der Fraport AG, gegründeten Förderverein engagieren sich inzwischen 250 Mitglieder aus dem privaten Bereich sowie der re-

gionalen Wirtschaft für den Erhalt des Petrihauses in Rödelheim. Durch Mitgliedsbeiträge, Spenden, unentgeltliche Handwerksleistungen sowie öffentliche Fördermittel der hessischen Landesregierung und der Deutschen Stiftung Denkmalschutz in Höhe von insgesamt rund 820 000 Euro ist es gelungen, das ehemalige persönliche Refugium von Georg Brentano, dem Bruder der Dichtergeschwister der Romantik, Clemens und Bettine Brentano, vor dem völligen Zerfall zu retten und wieder aufzubauen.

Im Erdgeschoss wurde ein Veranstaltungsraum für 20 Personen mit kleiner Küche und WC eingerichtet, der für private und geschäftliche Zwecke gemietet werden kann. In den ehemaligen Wohnräumen von Georg Brentano im ersten Obergeschoss soll ein Brentano-Museum entstehen.

Informationen über die Vermietung gibt es beim Geschäftsführer der Fördervereins, Manfred Englert, Telefon (0)172 6961113.

„Mit der Unterstützung von Kunst und Kultur knüpfen wir an eine alte Bürgertugend an.“

Hans Helmüt Schetter,
Vorstandsmitglied Bilfinger Berger